

Herrn Oberbürgermeister
Bernd Tischler

Herrn Ausschussvorsitzenden
Matthias Buschfeld

An die Fraktionen und Gruppen
des Rates der Stadt Bottrop

Ratsgruppe BOT.Sozial
Brauerstraße 41
46236 Bottrop

ratsgruppe@bottrop-sozial.de

Niels Holger Schmidt
Ratsgruppensprecher

Bottrop, den 18.03.2024

Antrag zum HSK

zur Beratung im

- Schulausschuss am 14.03.2024 (mündlich eingebracht)
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie am 19.03.2024 (TOP A 7)
- Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 16.04.2024
- Rat der Stadt am 30.04.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Ratsgruppe BOT.Sozial (bisher "DIE LINKE") beantragt, wie folgt zu beschließen:

- 1.) Das Dezernat V wird mit Ablauf der Wahlperiode der Dezernentin aufgelöst. Der vorherige Zustand mit vier Dezernaten wird wiederhergestellt.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umstrukturierung notwendigen Beschlüsse (z.B. Änderung der Hauptsatzung) entsprechend vorzubereiten.
- 3.) Die Einsparpotenziale (Personalkosten, Sachkosten, alle sonstigen Aufwendungen) sind durch die Verwaltung konkret zu beziffern und werden in das HSK aufgenommen. Auf die Maßnahmen 030201_1 (Auflösung Kommunale Koordinierung Übergang Schule und Beruf) sowie ggf. auch 050103_1 (Standardreduzierung ASD) wird im Gegenzug verzichtet.

Begründung:

Am 23.11.2021 hat der Rat der Stadt entschieden, ein fünftes Dezernat einzuführen und ab 2022 eine vierte Beigeordnete zu wählen. Allein die jährlichen Personalkosten inkl. Vorzimmer für das Dezernat V betragen 214.700 € (vgl. Vorlage 2021/0498). Zur Begründung führte die Verwaltung seinerzeit aus: "Bottrop für die Zukunft aufzustellen, heißt auch dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt Bottrop ihrem sozialen Auftrag bestmöglich nachkommt und in einer immer mehr auf Wissen, Kompetenz und Qualifizierung basierenden Gesellschaft Bildungschancen und Teilhabe allen Bottroper Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen kann. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollen in einem neu zu schaffenden Dezernat V - Bildung und Soziales - diese Aufgaben gebündelt werden." Dieser Argumentation ist der Rat gefolgt in der Hoffnung, dass durch ein Mitglied im Verwaltungsvorstand, das sich vordringlich für die Belange des Sozialen und der Schulen einsetzt, sich in diesen Bereichen deutliche Verbesserungen ergeben.

Stattdessen aber präsentiert die 2022 für 8 Jahre gewählte Sozial- und Schuldezernentin dem Rat der Stadt Kürzungsvorschläge für ihre Fachbereiche, ohne dabei auch nur im Geringsten auf mögliche Folgen für den sozialen Zusammenhalt unserer Stadt einzugehen. Was wir nicht brauchen, ist ein Verwaltungsvorstand, der aus fünf Kämmerinnen und Kämmerern besteht, die alle für ihre jeweiligen Bereiche zum Rotstift mahnen. Sondern wir erwarten einen kompetenten und entschlossenen Einsatz für die Belange der jeweiligen Fachbereiche, der auch in Zeiten schwieriger Haushaltslagen im Vordergrund stehen muss. Dies ist im Dezernat V offensichtlich nicht der Fall.

So soll das Dezernat dazu beitragen, dem sozialen Auftrag der Stadt "bestmöglich nachzukommen". Tatsächlich empfiehlt die Dezernentin Streichungen z.B. beim ASD. Außerdem sollte das fünfte Dezernat "Bildungschancen ermöglichen". Tatsächlich empfiehlt die Dezernentin u.a. die Auflösung der kommunalen Koordinierung Übergang Schule und Beruf. Letzteres könnte durch Wegfall der Personalkosten für die vierte Beigeordnete gegenfinanziert werden. Je nach Höhe der Sachkosten und sonstigen Aufwendungen, die durch das zusätzliche Dezernat entstehen, deren Gesamtheit für Ehrenamtliche nicht exakt dem Haushaltsplan zu entnehmen ist, könnte auch die geplante Stellenstreichung beim ASD damit kompensiert werden. In diesen Bereichen ist das Geld prioritär gebraucht und auch deutlich besser aufgehoben für die soziale Entwicklung unserer Stadt. Ein Dezernat, das auf der einen Seite Konferenzen zu Problemen mit Ausbildungsfindung oder Jugendgewalt abhält, auf der anderen Seite an den jeweiligen Gegenmaßnahmen sparen will, braucht Bottrop nicht.

Zur Einbringung wird in den beratenden Gremien das Wort gewünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Niels Holger Schmidt
Ratsgruppensprecher

Sven Hermens
Ratsherr

Marius Hausner
sachkundiger Bürger